



## Jugendwehren Erlebnisreiche Ferientage im Erzgebirge

**Böhlen/Rötha** (sg). Fünf erlebnisreiche Tage liegen hinter 28 Kindern und Jugendlichen der Jugendfeuerwehren Böhlen und Rötha. Die Acht- bis 17-Jährigen waren – fernab ihres Feuerwehralltags – in Oberjügel (Johanngeorgenstadt) zu Gast. Diese Reise sei schon im Vorjahr geplant worden, berichtete Böhlens Jugendwartin Birgit Mieth. Weil sich die Kinder einen Ausflug, der länger als das jährliche Zeltlager der Jugendwehren dauert, gewünscht hatten. Gesagt, getan: Ein preisgünstiges Quartier wurde gesucht und im erzgebirgischen Oberjügel gefunden.

Zu den Höhepunkten der Tour gehörte eine Wanderung nach Eibenstock, der Ausflug in einen Erlebnispark mit Sommerrodelbahn, Irrgarten und Wasser- rutsche sowie die Besichtigung des Schaubergwerks in Johanngeorgenstadt. Außerdem stand eine Wanderung mit einem Förster auf dem Programm, die in den Wald und zum Hochmoor führte. Eine Nachtwanderung war mit einer Schatzsuche verbunden. Ganz ohne Feuerwehrgang es dann doch nicht: Die Gäste besuchten die Feuerwehr in Aue, die vor zehn Jahren beim Jahrhundert-Hochwasser selbst Opfer der Fluten wurde. Zum Abschluss wurde fleißig Holz für den Vermieter gesammelt, der sich eine solche Aktion gewünscht hatte.

„Es hat alles gut geklappt“, resümierte Mieth und dankte allen Spendern und Helfern. Letztere bestanden aus Röthas Jugendwartin Manuela Zacharias, beiden Wehrleitern und ein paar Kameraden. Eine Neuauflage sei nicht ausgeschlossen.



Zu Gast bei der Feuerwehr Aue: die Jugendwehren Böhlen und Rötha.

## Polizei sucht Zeugen

**BMW überschlägt sich auf der B 176**

**Neukieritzsch/Pödelwitz** (cb). Die Polizei sucht Zeugen zu einem Verkehrsunfall. Er ereignete sich am 18. August gegen 19.15 Uhr auf der Bundesstraße 176 zwischen Pödelwitz und Neukieritzsch, in der Nähe der Einfahrt zum Mibrag-Tagebau Schleenhain. Der Fahrer eines BMW war in Richtung Neukieritzsch unterwegs, als ihm zwei unbekannte Fahrzeuge nebeneinander, vermutlich im

Überholvorgang, entgegenkamen. Der BMW-Fahrer wich nach rechts aus und überschlug sich. Der Fahrer wurde schwer verletzt, am BMW entstand Totalschaden. Gesucht werden Hinweise zu den beiden Fahrzeugen, die in Richtung Pödelwitz unterwegs waren. Zeugen sollen sich an den Verkehrsunfalldienst der Polizeidirektion Westsachsen, Telefon 0341/255 100, wenden.

## Musik für ein Stück Historie

**Geert Bierling aus Rotterdam spielt auf Röthas Silbermannorgeln / Erlöse für Verein**

**Rötha**. Von Rotterdam nach Rötha: Geert Bierling, amtlicher Glockenspieler und städtischer Organist der niederländischen Hafenstadt, spielte im Rahmen eines Wandelkonzerts auf den Silbermannorgeln der St. Marien- sowie der St. Georgenkirche. Zur außerge-wöhnlichen Benefizveranstaltung mit einer langen Vorgeschichte hatte der Förderverein Rötha – „Gestern.Heute. Morgen.“ eingeladen.

Die Facetten, die Bierling, der am Konservatorium Rotterdam Orgel, Klavier, Cembalo und Kirchenmusik studierte, den Instrumenten entlockte, begeisterten das Publikum. Teil eins in der Marienkirche stand unter dem Motto „Il gusto italiano“. Zur Verblüffung aller verkündete Bierling: „Ich spiele Pop-Musik.“ Im 18. Jahrhundert waren italienische Komponisten in Holland populär, ihre Musik wollte man hören, schöne Melodien, gut fürs Herz. So wählte er Stücke von Locatelli, Corelli und Piacco aus und faszinierte mit gewaltigem Klangreichtum, mal sanft und melancholisch, dann kraftvoll und tosend.

„Nicht wie Johann Sebastian Bach selbst, aber wie einer seiner Schüler“ spielte er anschließend in der Georgenkirche, improvisierte vielseitig und lebendig. „Ich fühle mich wie auf einer Zeitreise in die Vergangenheit“, schmunzelte er. „Ich habe das Gefühl, Bach steht hinter mir und klopf mir auf Schulter, wohlwollend, so hoffe ich.“ Die Einnahmen spendete er komplett dem Förderverein.

Seit 1984, als Bierlings Ehefrau Diane Middelkoop während des Besuchs mit

Musikstudenten aus Eindhoven in Rötha bei Ina und Dieter Kunze weilte, besteht eine enge Freundschaft. „Das war damals für uns ein großes Abenteuer“, erinnert sie sich. „Kunzes haben das Konzert, dessen Erlös der Finanzierung der Rückkehr des sogenannten Allianzimmers aus dem ehemaligen Schloss zugute kommt, maßgeblich angeschoben“, erklärte der Fördervereinsvorsitzende Walter Christian Steinbach. Rund 1000 Euro seien an Eigenmitteln noch nötig.

Nach der Sprengung des Röthaer Schlosses 1969 wanderte das Zimmer mit wertvollen Möbeln, böhmischen

Gläsern aus dem 16. Jahrhundert, exquisitem Porzellan und kostbaren Medaillons zur Burg Gnanstein. Nach der Restitution an den rechtmäßigen Eigentümer Heinrich Freiherr von Friesen wurde es abgebaut und fachgerecht eingelagert. Auf seinen Wunsch hin kehrt es nun nach Rötha zurück und wird am 9. September, dem Tag des offenen Denkmals, offiziell in Rötha begrüßt. „Teile davon werden im Alten Amtsgericht ausgestellt, der Rest wird im Schau- und Arbeitsmagazin des Heimatvereins untergebracht“, so Steinbach.

*Gislinde Redepenning*



Dieter und Ina Kunze, Diane Middelkoop, Geert Bierling und Walter Christian Steinbach nach dem ersten Teil des Konzerts in der St. Marienkirche. Foto: Gislinde Redepenning

## 11. Offener Sachsencup „Strongest Man“

**Kitzsch** (cb). Der 11. Offene Sachsencup „Strongest Man“ geht am 9. September in Kitzsch über die Bühne. Der Wettkampf beginnt 14 Uhr auf dem Festplatz Rittergut. Dieses Mal kämpfen die stärksten Männer unter anderem in den Disziplinen Baumstamm-Stemmen, Circus-Dumbell, Loading (Fass/Kugel) und Conan Wheel. Für die Kinder gibt es eine Hüpfburg sowie Sport, Spiel und Spaß.

## Sondersitzung des Gemeinderates

**Neukieritzsch** (cb). Zu einer Sondersitzung des Neukieritzscher Gemeinderates am 4. September, 18 Uhr, lädt Bürgermeister Henry Graichen ein. Auf der Tagesordnung stehen der Entwurf der Eingliederungsvereinbarung mit Deutzen und dessen öffentliche Auslegung. Des Weiteren gibt es eine Vorlage zur immisionsschutzrechtlichen Genehmigung zum Umbau des Incinerators der Anilin-anlage der Dow Olefinverbund GmbH.

## Bücherbus kommt in die Ortsteile

**Lobstädt** (cb). Die Fahrbibliothek Leipziger Land kommt am 3. September von 17.45 bis 18.30 Uhr an die Lobstädter Schule. Am Rittergut in Kahnsdorf steht der Bücherbus am 19. September von 16.30 bis 17 Uhr. Zuvor hält er von 15.45 bis 16.15 Uhr in der Witzinger Straße in Großzössen. Nach Lippendorf kommt die Fahrbibliothek am 20. September von 14.30 bis 15 Uhr.

## Mängel beim Brandschutz

**Rötha** (sg). Ein Bauantrag für Brandschutzmaßnahmen im Gebäude der Landestalsperrenverwaltung in der Gartenstraße in Rötha war Thema der jüngsten Ausschusssitzung des Stadtrats Rötha. Bei einer Brandschutzkontrolle wurden Mängel festgestellt, die behoben werden müssen. Der Landkreis Leipzig soll die geplanten Maßnahmen überprüfen. Einen solchen Fachmann habe die Stadt Rötha nicht, hieß es.

## In den „Krallen“ der Häscher

**Bootsrennen und Wasserspiele zum Neptunfest im Freibad Regis-Breitingen**

**Regis-Breitingen**. Bis zu 400 Gäste begrüßte Kassiererin Karin Ludwig zum Neptunfest im Freibad in Regis-Breitingen. Vor allem auch zur Freude des Bad-Fördervereins um dessen Vorsitzenden Sascha Kipping und Schwimmmeister Andreas Erlewein. Denn in den letzten Wochen kamen aufgrund des schlechten Wetters weniger Besucher als erwartet.

Meeresgott Neptun alias Ralph Heistermann kannte keine Gnade, als es galt, die in das Visier seiner stahlharten Häscher geratenen Festgäste zu taufen. „Schnappt den Burschen, und hinein

mit ihm ins kühle Nass“, tönte Neptuns Stimme immer wieder durch die Lautsprecher. Dabei stampfte er mit dem Dreizack so kräftig auf, dass dabei sogar seine prächtige Krone auf dem Kopf hin und her flatterte. So galt es unter anderem, Täufling Thomas Schwindel ins Wasser zu heiven. Selbst Neptuns wunderschöne Ehe-Meerjungfrau alias Maxi Schwindel flehte bei ihrem Gatten stets ganz umsonst um die Schonung eines lebenswerten Burschen.

„Das ist ja ein Super-Gaudi“, lachte Ilona Müller. Die Regiserin amüsierte sich mit Freunden unter einem der

Sonnenschirme am Beckenrand über die wilden Taufszenerien. Dabei genoss die heiter gestimmte Gästeschar reichlich Bier und Gegrilltes vom Tresen- team um Zapfhahndreher Christopher Holzhauer.

Als Neptuns Häscher einen weiteren Kandidaten vor der Taufe mittels Piratendolch und Klobürste abtauchfähig rasierten, lachten auch Silko Preuß und Tochter Samantha laut los. Danach gingen beide, so wie die Kinder Lea und Xavier Richter, zum Schießstand und räumten dort zielsicher Büchsenpyramiden ab. Derweil paddelten der Bornaer Nicholas Fahr und Pascal Krock aus Eula auf Luftmatratzen um die Wette. Ein Paddelduell mittels Schlauchbooten gewann vordem schon einmal Till Recknagel vor Rick Räßler.

Gemütlich unter prächtigen Birken im Badgelände hatten es sich bei Kaffee und Kuchen die Bornaer Steffi Klingler und Andreas Rahming gemacht. Und im Kinderbecken planschte immer noch der kleine Friedrich Neuffer herum, während nebenan die vierjährige Lana Lori flott die Rutsche hinuntersauste.

„Unsere Festgäste können sich heute noch an Poolbar, Grill, Disco und reichlich Wasserspielen erfreuen“, informierte Badakteur Sascha Kipping voller Freude über die rege Teilnahme am lustig-feuchten Treiben des Neptunfestes.

Das Freibad in Regis-Breitingen war am 3. Juli 1971 eröffnet worden. Feste haben dort Tradition. Im vorigen Jahr wurde das 40-jährige Bestehen gefeiert.

*Wolfgang Riedel*



Riesige Berge türmen sich vor den Häusern der Bahnhofstraße 39 bis 29 einschließlich des Geländes des ehemaligen Bergarbeiterwohnheimes auf.

Foto: Jakob Richter

## Abraumberge sorgen für Ärger

**Staatsstraße 50 wird ausgebaut: Anlieger der Bahnhofstraße beklagen sich über Lärm und Staub**

**Deutzen**. In Deutzens Bahnhofstraße gehen die Anlieger auf die Barrikade. Vor ihren Häusern sind riesige Berge entstanden, die für sie mit unzumutbarem Lärm und Staub verbunden sind. Hintergrund: Die Staatsstraße 50 wird seit Juni ausgebaut. In der ehemaligen Kohlebahn-Ausfahrt entstand in den letzten Wochen ein Regenrückhaltebecken für die neue Straße. Des Weiteren sollen die Brücke entfernt und die Bahnstrecke Leipzig-Hof untertunnelt werden. Damit Letzteres erfolgen kann, ist die Baufirma Arlt derzeit mit Erdarbeiten für die Trogbauwerke beschäftigt. Dabei fallen große Mengen Erdreich, Unrat, Schrott und Baumaterial an, die auf einem privaten Grundstück in der Bahnhofstraße zwischengelagert werden.

Verwaltungsgesellschaft mbH (LMBV) zu viel Geld für die Zwischenlagerung gefordert haben. „Die Ablehnung führte zu einem Vertrag mit Privatleuten, die der Firma Arlt die Deponierung der Aushubmassen vor den Häusern der Bahnhofstraße 39 bis 29 gestatteten, einschließlich des Geländes des ehemaligen Bergarbeiterwohnheims“, so Feiner.

„Wir können die Fenster bei der gegenwärtigen Wetterlage nicht öffnen. Die Verschmutzung der Grundstücke ist unerträglich“, schimpft Edith Pohle (57), die in der Bahnhofstraße 33 zu

Hause ist. „Wir haben eigentlich gedacht, dass wir schon genug mit Schmutz belastet sind. Denn bei ungünstigen Witterungslagen müssen wir mit Dreckwolken, die vom Tagebau Schleenhain kommen, leben“, erklärt sie.

Wie Feiner von der Firma Arlt erfahren hat, sollen sich die Belastungen für die Bahnhofstraße noch erhöhen, wenn der Abraum per LKW zum Sieben auf die andere Seite des Ortes transportiert wird. „Dort hat die Kommune Grundstücke, auf denen das erfolgen soll“, erzählt Feiner. „Wir for-

dern, dass die Schmutz- und Lärmbelastigungen gemindert werden“, so Feiner. Deshalb habe er sich auch an das Bauamt der Stadt Regis-Breitingen gewandt.

„Wir haben dazu mit der Firma Arlt gesprochen“, erklärt Bauamtsleiter Uwe Zetsche. „Es ist nicht möglich, die Abraumberge auf das ehemalige Gelände der LMBV umzulagern.“ Allerdings bemühe sich die Firma Arlt, die Berge zu beregnen und die Straße regelmäßig zu kehren. „Zur Beregnung gab es bereits Gespräche mit dem Wasserwerkverband“, informiert der Bauamtsleiter.

Der Bauherr, das Landesamt für Straßenbau und Verkehr, teilte auf Anfrage der LVZ mit, dass die angeführten Beanstandungen hinsichtlich der Bodenmieten leider nicht ausgeräumt werden können. „Ein ständiges Umsetzen des Aushubes ist technologisch nicht sinnvoll und würde zu Mehrkosten führen. Die Aushubmassen sollen an der Örtlichkeit, nach Trennung von nicht wiederverwendbarem Material, eingebaut werden. Die Staubbentwicklung ist durch die Trockenheit bedingt und leider nicht vermeidbar“, so die Leipziger Niederlassungsleiterin des Landesamtes, Martina Tinkl. Die Beschwerde habe das Amt jedoch zum Anlass genommen und die Baufirma darauf hingewiesen, die Staubbentwicklung und die Reinigung öfter durchzuführen. Das Amt sei auch zu einem Vororttermin mit den Bürgern bereit.



Karl-Heinz Feiner vor seinem Haus in der Bahnhofstraße 29.

Foto: Cornelia Braun

## Drittes Fest der Vereine Großdeuben

**Großdeuben** (sg). Die Vereine – SC Eintracht 09 Großdeuben, der Großdeubener Karnevalsverein (GKV) und der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Großdeuben – laden für den 7. und 8. September zum dritten Fest der Vereine auf das Sportplatzgelände in Großdeuben ein. Auftakt ist am Freitag, 18 Uhr, mit einem Fußballspiel der Alten Herren. Ab 19.30 Uhr legt DJ Jens im Festzelt auf. Am Lagerfeuer kann Knüppelsteig gebacken werden.

Der Sonnabend beginnt mit einem Frühschoppen (10.30 Uhr). Ab 14 Uhr gibt es ein buntes Treiben mit dem Spielmobil des Jugendclubs Spinne, Schaustellern und Rundfahrten mit der Feuerwehr „Isabella“, Kinderflohmarkt und Bierkastensteigen. 14.30 Uhr treten die Bambinis gegen die Eltern an. Abends ist wiederum Disco mit Einlagen des GKV und der Tanzgruppe „Zwenkauer Mädels“ vorgesehen.

## Sprechstunde des Friedensrichters

**Böhlen** (sg). Am heutigen Dienstag ist wieder Zeit zum Schlichten strittiger Fälle: Böhlens Friedensrichter Walter Sgunek hält in der Zeit von 16.30 bis 17.30 Uhr im Rathaus Böhlen (Obergeschoss) seine nächste Sprechstunde ab.